



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Schule und Weiterbildung	11.08.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Mündliche Anfrage von Frau Winkin in der Sitzung vom 09.06.2008

1. Wie verteilen sich die Schüler/-innen mit Migrationshintergrund auf die weiterführenden Schulen in Bezug zu den Gesamt-Neuaufnahmen?
2. Wie verteilen sich die erreichten Abschlüsse der Schüler/-innen mit Migrationshintergrund zum Schuljahr 2007/2008 in Haupt-, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen?

Bezogen auf die Schüler/-innen mit Migrationshintergrund liegen die gewünschten statistischen Angaben nicht vor. Für die Beantwortung der Fragen wird das (noch nicht veröffentlichte) Statistische Jahrbuch für die Stadt Köln 2007 zugrunde gelegt, das Zahlen für Schüler/-innen mit ausländischem Pass aufführt, aber nicht für Schüler/-innen mit Migrationshintergrund oder Doppelpass.

Zu 1.

Das Statistische Jahrbuch gibt Auskunft über die „Zielschulform“ nach dem Grundschulbesuch. Unter der „Zielschulform“ ist die Anzahl der tatsächlich in der jeweiligen Schulform nach dem Grundschulbesuch aufgenommenen Schüler/-innen zu verstehen. Danach ist die Zielschulform für ausländische Schüler/-innen bei Beginn des Schuljahres 2007/2008 zu 25,9 % die Hauptschule, zu 32,2 % die Realschule, zu 21,9 % das Gymnasium und zu 20,1 % die Gesamtschule.

Gegenüber dem Jahr 2000 ist der Anteil der ausländischen Schüler/-innen, die nach dem Grundschulbesuch die Hauptschule besuchen, um 4,2 % gesunken, an der Realschule ist der Anteil um 1,6 % gestiegen, am Gymnasium um 1,9 % gesunken. Ein gegenüber Realschule und Gymnasium etwas höherer Anstieg ist mit 3,5 % an den Gesamtschulen zu verzeichnen.

Zu 2.

Zu der Verteilung der Abschlussarten der ausländischen Schüler/-innen nach Schulform gibt die Statistik keine Auskunft, aber zur Verteilung bezogen auf die Gesamtzahl der Schulabgänger.

Unter den 816 Schulabgängern, die zum Ende des Schuljahres 2006/2007 die Schule ohne Hauptschulabschluss verlassen haben, sind 332 (40,7 %) ausländischer Herkunft. Bezogen auf

ihren Anteil an der Gesamtschülerzahl in Höhe von 24,1 % sind ausländische Schüler/-innen bei den Schulabgängern ohne Hauptschulabschluss damit erheblich überrepräsentiert.

Unter den 2.290 Schulabgängern mit Hauptschulabschluss gibt es 784 ausländische Schüler/-innen (34,2 %). Damit sind auch bei den Schülern/Schülerinnen mit Hauptschulabschluss die ausländischen Schüler/-innen erheblich überrepräsentiert.

Die Anzahl der Schulabgänger mit Fachoberschulreife ist etwas höher als nach dem Anteil ausländischer Schüler/-innen an der Gesamtschülerzahl zu erwarten. Unter den 3.719 Schülern/Schülerinnen mit Fachoberschulreife sind 978 ausländische Schüler/-innen (26,3 %).

Bei den Schulabgängern mit Hochschulreife (allgemeine Hochschulreife und Fachhochschulreife zusammengenommen) kehren sich die Zahlenverhältnisse um. Unter den 3.419 Schulabgängern mit Hochschulreife sind 375 ausländische Schüler/-innen (11,0 %). Das bedeutet, sie sind bezogen auf ihren Anteil an der Gesamtschülerzahl zu mehr als der Hälfte unterrepräsentiert.

Auch diese Zahlen haben sich – bezogen auf den Anteil ausländischer Schüler/-innen an den jeweiligen Abschluss-Kategorien und im Verhältnis zu ihrem Anteil an der Schülerpopulation - gegenüber dem Jahr 2000 nur wenig verändert. Die Zahl der ausländischen Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss ist um 0,5 % leicht gestiegen, mit Hauptschulabschluss um 3,6 % gesunken, mit Fachoberschulreife um 1,2 % gesunken. Höher liegt die Differenz bei der Hochschulreife: Die Zahl der ausländischen Schulabgänger mit Hochschulreife ist um 4,6 % gesunken.

Resümee

In der Konsequenz bedeuten diese Zahlen: Beim mittleren Bildungsabschluss (Fachoberschulreife) haben die ausländischen Schüler/-innen mehr als den Gleichstand erreicht.

Zur Besorgnis bzw. zu erheblich vermehrten Anstrengungen, die Kinder durchgängig im Kindergarten, im Primarbereich und in den Sekundarbereichen zu fördern, geben in erster Linie die Zahlen am unteren und am oberen Ende der Abschluss-Skala Anlass. Sowohl bei den unteren als auch bei den höheren Schulabgangsqualifikationen befinden sich die ausländischen Schüler/-innen (die insgesamt über ein Viertel der Schülerschaft repräsentieren) weit im Hintertreffen.

Anlage

Auszüge aus dem Statistischen Jahrbuch für die Stadt Köln 2007:

Tabelle Zielschulform

Tabelle Schulabgänger/-innen nach Abschlussarten